

Meilensteine der Wiener Busse

Übung 7: Zurück in die Zukunft der Busse!

Die SchülerInnen setzen sich mit der Entwicklung der Busse in Wien vom Pferdeomnibus bis zu Hybridbussen auseinander.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 8 (Seite 26–27)

Material für den Stationenunterricht:

- ✓ Handzettel 2 (Seite 28)
- ✓ Setzleistenkarten 2 (Seite 29–30)

Methode:

Arbeitsblatt

Abschnitte aus der Geschichte der Wiener Busse werden von den SchülerInnen in die richtige chronologische Reihenfolge gebracht. So erhalten sie die am Ende der einzelnen Abschnitte angeführten Wörter in der richtigen Reihenfolge, um den Lückentext „Kann ein Bus schwimmen?“ zu ergänzen. Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter ergeben außerdem das gesuchte Lösungswort.

Stationenunterricht

Die SchülerInnen ordnen die Setzleistenkarten einander zu und bringen die Kartenpakete anschließend in die chronologisch richtige Reihenfolge. So erhalten sie die auf den Bild-Setzleistenkarten angeführten Wörter in der richtigen Reihenfolge, um den Lückentext „Kann ein Bus schwimmen?“ zu ergänzen. Die Anfangsbuchstaben der Wörter ergeben außerdem das gesuchte Lösungswort.

Lösung:

Lückentext: Guten – etwas – lang – engen – neu – kann

Lösungswort: Gelenk(bus)

Meilensteine der Wiener Straßenbahn

Übung 4: Auf schnellen Gleisen Richtung Zukunft

Die SchülerInnen setzen sich mit der Entwicklung der Straßenbahn in Wien von der Pferdetramway bis zum Flexity auseinander.

Material:

- ✓ Arbeitsblatt 5 (Seite 18–19)

Material für den Stationenunterricht:

- ✓ Handzettel 1 (Seite 20)
- ✓ Setzleistenkarten 1 (Seite 21–23)

Methode:

Arbeitsblatt

Die SchülerInnen benennen die drei im Laufe der Geschichte eingesetzten Antriebsformen der Wiener Straßenbahn, die auf dem Arbeitsblatt symbolisch dargestellt sind. Im Anschluss nutzen sie sowohl diese drei Begriffe als auch jene aus dem Wortspeicher, um den Lückentext über die Geschichte der Wiener Straßenbahn zu ergänzen. Jedem Wort ist ein Buchstabe zugeordnet – stimmt die Reihenfolge der eingesetzten Wörter, so ergeben diese Buchstaben das Lösungswort.

Weiterführend können gemeinsam die Vor- und Nachteile bzw. besondere Merkmale von Pferde-, Dampf- und Strombetrieb der Straßenbahnen gesammelt und auf einem oder mehreren Plakaten dargestellt werden.

Stationenunterricht

Die SchülerInnen benennen die drei Antriebsformen der Wiener Straßenbahnen, die auf den Abbildungen auf Handzettel 1 symbolisch dargestellt sind. Im Anschluss ordnen sie die Setzleistenkarten einander zu und bringen die Kartenstapel in die richtige chronologische Reihenfolge. Dadurch erhalten sie einerseits einen Lösungssatz und andererseits ein Lösungswort; beides wird am Handzettel eingetragen.

Lösung:

Arbeitsblatt

1 – Pferd, 2 – Dampf, 3 – 1897, 4 – Strom, 5 – Straßenseite, 6 – 12 Jahre, 7 – Amerikaner, 8 – Emil, 9 – 1995, 10 – ULF, 11 – Flexity

Lösungswort: Schwarzkappler/in

Stationenunterricht

- Pferd, Dampf, Strom
- Lösungswort: Schwarzkappler/in.
- Lösungssatz: Der/Die Schwarzkappler/in kontrolliert, ob die Fahrgäste einen Fahrschein haben.
- Offiziell: Fahrscheinkontrolleur/in

Übung 5: Mit allen Sinnen ...

Die SchülerInnen wiederholen nochmals die typischen Merkmale von Pferdetramway, Dampftramway und elektrischer Straßenbahn.

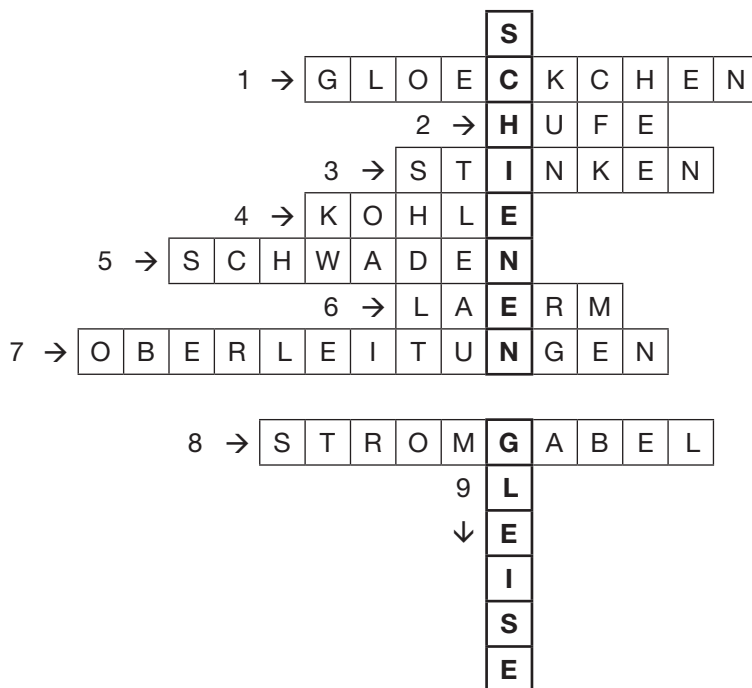
Material (auch für den Stationenunterricht):

- ✓ Arbeitsblatt 6 (Seite 24)

Methode:

Bei einem Rätsel werden typische Eigenschaften der drei Straßenbahntypen abgefragt, die mit Augen, Ohren und Nase für jedermann erkennbar sind/waren.

Lösung:



Übung 6: Mensch & Technik

Die SchülerInnen setzen sich mit den Berufsbildern eines Schaffners und eines Fahrers in der Anfangszeit der Straßenbahn auseinander.

Material (auch für den Stationenunterricht):

- ✓ Arbeitsblatt 7 (Seite 25)

Methode:

Die SchülerInnen verbinden zusammengehörige Satzteile miteinander. Gelingt ihnen das, erhalten sie einen Einblick in das Berufsleben der Pferdetrampwayfahrer und -schaffner.

Im Anschluss daran haben sie die Aufgabe, auszuwählen, welche technischen Neuerungen notwendig waren, um im Jahr 1964 erstmals schaffnerlos unterwegs zu sein.

Abschließend kann gemeinsam diskutiert werden, welche weiteren technischen Neuerungen die SchülerInnen kennen und welches Ziel bzw. welche Ursache diese haben könnten.

Lösung:

Reihung: 6, 8, 4, 1, 7, 5, 9, 2, 3

Multiple Choice Aufgabe: automatische Türen; Fahrscheinautomaten und Entwerter; Notbremsen; Türsensoren